

Frauen im Krieg

Lies im LB S.26 die Abschnitt „Emanzipation wider Willen“ und „Notgesetze regeln die Frauenarbeit“ (mit Q1) und bearbeite folgende Aufträge:

1 Nenne drei Veränderungen, die der Krieg für den Alltag der Frauen in der Heimat brachte. (3 Punkte)

- starke Zunahme der Belastung, da neben Haushalt und Familie auch Lebensunterhalt verdienen muss (Arbeit in Fabriken)
- Arbeit in klassischen „Männerberufen“ (wegen der hohen Verluste an der Front)
- Kinderbetreuung nicht gesichert oder teuer, lange Arbeitszeiten, Mangel an Nahrungsmitteln - Folge: Ansteigen der Sterberate

2 Bedeutete die Arbeit in den „Männerberufen“, in den Fabriken für die Frauen mehr Gleichberechtigung? Begründe deine Aussage. (2 Punkte)

- nein/ Familie und Haushalt blieben nach wie vor alleiniger Frauenjob

3 Benenne die gesetzliche Grundlage für den Einsatz von Frauen in der Wirtschaft und wann sie geschaffen wurde. (2 Punkte)

- Gesetz betreffend Ausnahmen von Beschäftigungsbeschränkungen („Notgesetz“)/ August 1914

4 Nenne den Grund für die Lockerung des Gewerberechts (Q1). Welche Folgen hatte das für die arbeitenden Frauen? Nenne wenigstens zwei. (3 Punkte)

Die Notwendigkeiten der Kriegswirtschaft dürfen nicht gefährdet werden durch „übertriebene Vorsicht“ (in Bezug Gesundheit und gute Sitten)

- „dürfen“ länger als 11 Stunden arbeiten
- Arbeit in Arbeitshose ist gestattet